

Schreiben von Valéry Giscard d'Estaing an die Regierungschefs der neun Mitgliedstaaten (21. Januar 1977)

Legende: Schreiben des französischen Staatspräsidenten Valéry Giscard d'Estaing vom 21. Januar 1977 an die Regierungschefs der neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften, in dem er ihnen Vorschläge für eine verbesserte Funktionsweise des Europäischen Rates unterbreitet.

Quelle: Fonctionnement du "Conseil européen". Lettre du 21 janvier 1977 de M. Valéry Giscard d'Estaing, Président de la République française, et réponse du 24 janvier 1977 du Président Roy Jenkins, SEC(77) 414. Bruxelles: Commission des Communautés européennes, 01.02.1977. p. 1-4. Archives centrales du Conseil de l'Union européenne, B-1048 Bruxelles/Brussel, rue de la Loi/Wetstraat, 175.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/schreiben_von_valery_giscard_d_estaing_an_die_regierungschefs_der_neun_mitgliedstaaten_21_januar_1977-de-f96f3b22-778d-4802-be4d-098d1c614cd5.html



Publication date: 06/07/2016

Schreiben von Valéry Giscard d'Estaing, Präsident der Französischen Republik, an die Regierungschefs der neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Januar 1977

Am Ende der letzten Tagung des Europäischen Rates in Den Haag habe ich angekündigt, dass ich Sie und unsere Kollegen um Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsweise des Rates bitten würde. Nach zweijähriger Erfahrungen und sechs Tagungen ist es an der Zeit, einige Lehren aus den gesammelten Erfahrungen zu ziehen.

Lassen Sie uns zunächst einmal feststellen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Wir haben einige Probleme gelöst, die entscheidend für unsere gemeinsame Zukunft waren – den Beitritt Großbritanniens und die allgemeine Wahl der Europäischen Versammlung –, Probleme, die wir anders nicht hätten lösen können, wie wir uns wohl bewusst sind. Wir haben unsere Meinungen in einer offenen und vertraulichen Atmosphäre ausgetauscht, die kein anderer Rahmen ermöglicht hätte. Ich habe das Gefühl, dass wir so – dank des Europäischen Rates und der Tatsache selbst, dass er die Staats- und Regierungschefs zusammenbringt –, auf dem Weg zu dieser Union Europas, die wir uns zum Ziel gesetzt haben, vorangekommen sind.

Das heißt aber nicht, dass das Instrument nicht verbessert werden sollte. Ich sehe zwei Gründe für diese Verbesserung:

Einerseits ist dem einen oder anderen bereits der Gedanke gekommen, dass wir nur deshalb nicht immer zu konkreten Schlussfolgerungen gelangt sind, weil es in einigen Fällen an der Vorbereitung mangelte.

Andererseits hat das Interesse, das die Medien unseren Tagungen zwangsläufig entgegenbringen, zur Folge, dass sie den Inhalt unserer Beratungen analysieren und bewerten, auch wenn die eigentliche Bedeutung einiger unserer Diskussionen eher in der gegenseitigen Information und im Gedankenaustausch besteht als darin, Entscheidungen zu fällen.

Deshalb möchte ich Ihnen die folgenden Vorschläge zu drei Arten von Themen unterbreiten, mit denen wir uns gemeinsam befassen können: Themen, die der Information dienen, Themen, die zu bestimmten wichtigen oder feierlichen Beschlüssen führen sollen, und Themen, die den Abschluss einer im Rahmen des Gemeinschaftsverfahrens behandelten Frage ermöglichen sollen.

◦
◦ ◦

1. - Es ist äußerst wichtig, dass die Verantwortlichen unserer Staaten ihre Ansichten über bestimmte Fragen von europäischem oder internationalem Interesse austauschen können, um ihre Schwierigkeiten besser zu verstehen und damit wir uns über unsere jeweiligen Reaktionen klar werden. Das Ziel besteht also nicht darin, Beschlüsse zu fassen, sondern die Situation und die politischen Perspektiven auszuleuchten, in die sich diese Beschlüsse einfügen müssen. Diese Art von Diskussion ist ein zentrales Element der Tätigkeit des Europäischen Rates. Um sie zu erhalten, müssen sich die Gespräche frei und vertraulich entwickeln können, was voraussetzt, dass sie auf einer gesonderten Tagung geführt werden, frei von jeglichem unnötigen Verwaltungsapparat, und dass im Vorfeld eindeutig klargestellt wird, dass die Annahme eines schriftlichen Abschlussdokumentes – auch spontan – ausgeschlossen ist.

2. - Die zweite Aufgabe des Rates beinhaltet, dass für die Neun möglicherweise ein Interesse besteht, in bestimmten Fällen ihrer Stellungnahme zu einem aktuellen Thema einen feierlicheren Charakter oder eine besondere Bedeutung zu verleihen. Der Europäische Rat soll der Stimme Europas sowohl auf internationaler Ebene – wie in Den Haag in Bezug auf die Beziehungen zu Japan – als auch gegenüber der öffentlichen Meinung Gehör verschaffen, indem eine Erklärung mit sorgfältig abgewägten Worten abgegeben wird, die weder spontan formuliert noch zum Gegenstand unnötig detailreicher Diskussionen zwischen uns gemacht wurde.

3. - Die dritte Aufgabe des Europäischen Rates betrifft Probleme, die von den Instanzen der Gemeinschaft geprüft wurden, bei denen es jedoch angebracht scheint, sie dem Rat vorzulegen, weil sie entweder eine grundsätzliche Frage aufwerfen oder weil sie auf unterer Ebene nicht gelöst werden konnten.

Der Europäische Rat muss also von Fall zu Fall entscheiden, ob er Beschlüsse fasst oder Leitlinien für die Minister festlegt, denen zufolge sie dann Entscheidungen fällen.

Zu diesen Fragen liegen bereits erstellte Dossiers vor. Es sind dennoch besondere Vorarbeiten der Außenminister notwendig, um die Anzahl der zu behandelnden Themen zu begrenzen und so detaillierte Textentwürfe wie möglich auszuarbeiten.

o
o o

Daher sollte die Liste der Fragen, die einer Entscheidung oder einer Erklärung bedürfen, auf einer Sitzung der Außenminister erstellt werden, die auf Initiative des amtierenden Vorsitzes zwei bis drei Wochen vor unserer Tagung stattfinden. Die Minister würden sich bemühen, die Entwürfe für Beschlüsse oder Erklärungen auszuarbeiten, und es dem Rat gegebenenfalls überlassen, über einige grundsätzliche und klar definierte Leitlinien zu entscheiden. Es wäre selbstverständlich, dass außer in dringenden Ausnahmefällen dem Rat nur Entwürfe für einen Beschluss oder eine Erklärung vorgelegt werden, die auf diese Weise vorbereitet wurden.

Wenn das Wesen unserer Beratungen somit genau definiert wäre und die Außenminister auf Initiative des jeweiligen Vorsitzes eine angemessene Vorbereitung gewährleisten könnten, dann bin ich davon überzeugt, dass wir es dem Europäischen Rat ermöglichen können, der Führungsrolle besser gerecht zu werden, die wir ihm im Interesse des europäischen Aufbauwerkes zugedacht haben.

Deshalb hielt ich es für sinnvoll, Ihnen diese konkreten Vorschläge zu unterbreiten, und ich würde mich freuen, Ihre Meinung dazu zu hören.